

Entwicklungen im Überblick

Wirtschaftliche Situation	Wachstumstreiber	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Prognostiziertes BIP Wachstum 2018 ca. 6,5% In 2017 wurde das Wachstumsziel übertroffen 	<ul style="list-style-type: none"> Dienstleistungssektor und moderne Produktion wachsen über dem Durchschnitt E-Commerce expandiert schnell Belt and Road Initiative schafft neue Absatzmärkte 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Unternehmensverschuldung, insb. Staatsunternehmen Entwicklungen in den USA: Potentielle Verschärfung des Handelskonflikts, Risiken durch US-Steuererleichterungen
Preisniveau	Außenhandel	Arbeitsmarkt
<ul style="list-style-type: none"> Inflation 2017 bei 1,6% Milde Steigerung für 2018 zu erwarten 	<ul style="list-style-type: none"> Exporte und Importe sind 2017 nach zwei rückläufigen Jahren wieder gewachsen 	<ul style="list-style-type: none"> Offizielle Arbeitslosenquote auf langjährigem Tiefstand Durchschnittliches Lohnwachstum schwächt leicht ab

Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen

Wachstum in %	2012	2013	2014	2015	2016	2017
BIP	7,7	7,7	7,4	6,9	6,7	6,9
Investitionen und Produktion						
Ausländische Investitionen	-3,7	5,3	1,7	6,4	4,1	4,0
Investitionen in Sachanlagen	20,6	19,6	15,7	10,0	8,1	7,2
Industrieproduktion	10,0	9,7	8,3	6,1	6,0	6,6
Preisniveau						
Konsumentenpreise	2,6	2,6	2,0	1,4	2,0	1,6
Produzentenpreise	-1,7	-1,9	-1,9	-5,2	-1,4	6,3
Außenhandel						
Export	7,9	7,9	6,1	-2,9	-7,7	7,9
Import	4,3	7,3	0,4	-14,2	-5,5	15,9

Quelle: National Bureau of Statistics

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum in China wird sich mit voraussichtlich ca. 6,5%, basierend auf dem Mittelwert der Schätzungen verschiedener Institutionen, auf ein Niveau leicht unterhalb des Wirtschaftswachstums des vergangenen Jahres abkühlen. Damit setzt sich der langfristige Trend einer graduellen Anpassung auf ein moderates Wachstumsniveau fort. Im vergangenen Jahr wurde das Regierungsziel (6,5%) mit einem Wert von 6,9% übertroffen. Die chinesische Volkswirtschaft ist auf Kurs, um das langfristige Ziel einer Verdopplung der Wirtschaftsleistung zwischen 2010 und 2020 zu erreichen.

Ein Haupttreiber dieses Wachstums wird weiterhin der expandierende Dienstleistungssektor sein, in welchem nach Jahren des schnellen Wachstums über die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet wird und der 2017 um 8% gewachsen ist. Die Transformation der Wirtschaftsstruktur wird auch angetrieben von politischen Reformen, die insbesondere einen Fokus auf die Entwicklung der hochwertigen Fertigung in der Industrieproduktion (high-value manufacturing) und auf eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung legen. Diese Reformen haben das Ziel, einige strukturelle Probleme zu beheben, könnten allerdings zu kurzfristigen Verwerfungen in Geschäftszweigen mit traditionelleren Ausrichtungen führen.

Die Investitionen in Sachlagen haben erneut weniger stark hinzugewonnen als im Vorjahr, sind aber mit 7,2% immer noch beträchtlich gewachsen. Überdurchschnittlich investiert wird im tertiären Sektor (z.B. Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport und Unterhaltung mit zweistelligen Wachstumsraten) sowie in einzelnen produzierenden Branchen wie Telekommunikationsausrüstung, Computer etc. (+ 25,3%) sowie in der Automobilindustrie (+

10,2%; 5,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr).

Der Einzelhandelsumsatz nahm in China um insgesamt 10,2% zu. In ländlichen Regionen wurde ein etwas stärkerer Zuwachs von 11,8% verzeichnet als in urbanen Regionen mit 10,0%, dennoch stellt der ca. sechsmal größere städtische Einzelhandel den Löwenanteil des Umsatzes.

China ist der weltweit größte E-Commerce Markt. Der online erzielte Umsatz ist letztes Jahr mit 32,2% erneut stark gewachsen und hat dabei um 6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Im Handel mit Konsumgütern liegt der Anteil des online erzielten Umsatzes inzwischen bei 15%. Der Trend wird sich auch 2018 weiter fortsetzen.

Preisniveau

Die mit 1,6% insgesamt niedrige Inflation 2017 hat im zweiten Halbjahr leicht angezogen, ist jedoch deutlich unter dem Inflationsziel von 3% geblieben. Ein wichtiger Grund hierfür ist ein Rückgang der Lebensmittelpreise um 1,4%. Dienstleistungen verteuerten sich hingegen um durchschnittlich 3%. Auch für 2018 ist eine lediglich milde Steigerung der Verbraucherpreise zu erwarten.

Die Produzentenpreise (PPI) sind 2017 - nach fünf Jahren des Rückgangs - wieder gestiegen und zwar deutlich um 6,3%. Wichtige Treiber waren steigende Rohölpreise sowie Kohle und andere Rohstoffe. Der Trend ist im Dezember etwas abgeschwächt: mit 4,9% war der Anstieg auf dem tiefsten Stand des Jahres. Steigende Produzentenpreise können langfristig auch die Verbraucherpreise nach oben drücken.

Außenhandel

Der chinesische Außenhandel hat 2017 nach zwei rückläufigen Jahren wieder deutlich zugelegt. Die Importe wuchsen um 15,9% und die Exporte um 7,9% gegenüber dem Vorjahr. Da Erdöl und Rohstoffe etwa ein Fünftel der chinesischen Importe ausmachen, wirken sich Preisveränderungen wie z.B. der steigende Ölpreis auf die Wertzunahme der Einfuhren aus. Der Wert der Exporte übertrifft die Importe jedoch weiterhin deutlich und der Handelsbilanzüberschuss beträgt 422,5 Mrd. USD.

Hauptabnehmer chinesischer Erzeugnisse sind die USA (19,0%), die EU (16,4%) sowie ASEAN Staaten (12,3%). Die wichtigsten Herkunftsländer und -regionen sind die EU mit einem Anteil von 13,3%, ASEAN (12,8%), Japan (9,0%) sowie die USA (8,4%).

Der bilaterale Handel mit Deutschland hat sich in den ersten zehn Monaten analog entwickelt: die Exporte aus Deutschland nach China nahmen um 14,0% zu, die Importe aus China um 6,6%.

Arbeitsmarkt

Die offizielle städtische Arbeitslosenquote lag Ende 2017 bei 3,9% und damit auf dem niedrigsten Wert der letzten 15 Jahre, in denen sich die Quote mit wenig Fluktuation knapp über 4% bewegte. Für 2018 ist eine Umstellung der statistischen Erhebungsmethode geplant, die die tatsächlichen Verhältnisse genauer abbilden soll, indem z.B. auch Wanderarbeiter/innen berücksichtigt werden, die sich ohne Haushaltsregistrierung in den Städten aufhalten.

Nach Angaben des Ministeriums für Personalwesen und Soziale Sicherheit wurden im vergangenen Jahr 13,51 Millionen neue Arbeits-

plätze geschaffen, 370.000 mehr als im Vorjahr. Es wird erwartet, dass 2018 bis zu 15 Millionen neue Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt eintreten werden, davon 8,2 Millionen Hochschulabsolvent/innen - eine Zahl, die in den vergangenen Jahren trotz demographischen Wandels beständig zugenommen hat. Der Fachkräftemangel bleibt allerdings bestehen und einzelne Branchen wie Kohle und Stahl sind stark betroffen vom Strukturwandel, der sich auch in einem Arbeitsplatzabbau niederschlägt.

Im Jahr 2017 haben 20 chinesische Provinzen ihren Mindestlohn angehoben. Der durchschnittliche Anstieg betrug dabei 9,7%. Dies ist etwas höher als die Entwicklung der Durchschnittsgehälter, die der „10th Labor Market & Salary Report 2017/18“ der deutschen Handelskammer in China für 2017 auf 8,4% prognostiziert. Deutsche Firmen in China erwarten für 2018 einen Anstieg um 5,9%.

Risiken und Wachstumstreiber

Die hohe Unternehmensverschuldung und ein komplexes Finanzsystem stellen Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar. Insbesondere die Unternehmensverschuldung ist in den letzten 10 Jahren schnell gestiegen (Verdopplung seit 2008). Ein Großteil dieser Verschuldung entfällt auf Staatsunternehmen, die häufig mit Überkapazitäten kämpfen - ein weiteres Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung.

Maßnahmen der Regierung, den Immobilienmarkt zu stabilisieren, zeigen Wirkung, und dieser Trend wird sich voraussichtlich 2018 fortsetzen.

Die Verstimmungen der Vereinigten Staaten im Konflikt um ihr Handelsdefizit mit China haben sich im Laufe des letzten Jahres verstärkt. Hierbei wird insbesondere von US-

Seite auf eine Verringerung des bilateralen Handelsdefizits gedrängt, das jedoch 2017 erneut einen Höchststand erreicht hat. Falls im Rahmen dieser Unstimmigkeiten weitere Maßnahmen getroffen werden, die die US-Nachfrage nach chinesischen Gütern und Dienstleistungen vermindern oder den Handel zwischen beiden Ländern erschweren, so birgt dies aufgrund der besonderen Bedeutung der beiden Volkswirtschaften füreinander ebenfalls das Risiko konjunktureller Auswirkungen in China. Etwa ein Fünftel der chinesischen Exporte gehen in die USA.

Weiterhin birgt die Umsetzung der US-Steuererleichterungen Risiken für China als Investitionsstandort, kann eine stärkere Kapitalflucht begünstigen und Druck auf den Renminbi ausüben. Es ist zu erwarten, dass die Kapitalverkehrsbeschränkungen ins Ausland aufrechterhalten werden.

Wachstumstreiber entstehen durch die Umstrukturierung der Wirtschaft hin zu einem stärkeren Dienstleistungssektor, der auch 2018 weiter über dem Durchschnitt wachsen wird (2017: 8,0%). Auch die fortschreitende

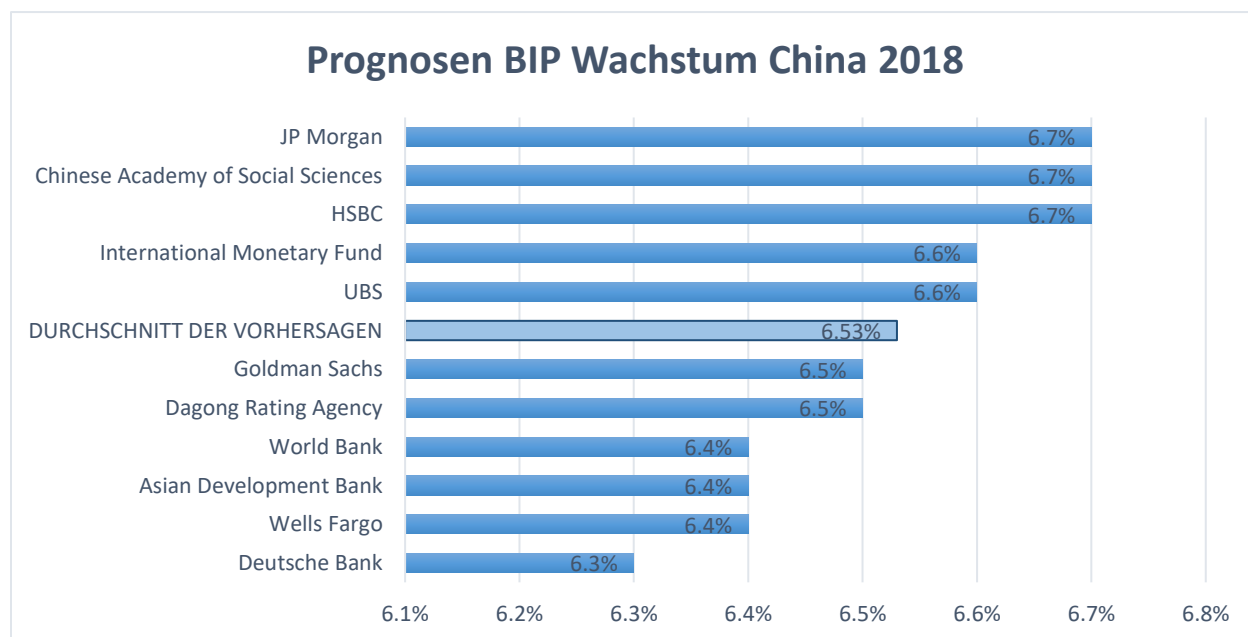
Modernisierung der Produktion stützt das Wachstum. Der IT-Sektor expandiert derzeit stark mit zuletzt 26% im Jahr 2017.

Der Einzelhandel stabilisiert sich auch 2018 voraussichtlich auf hohen Wachstumsraten. Die verfügbaren Einkommen sind im vergangenen Jahr mit 7,3% schneller als das BIP gestiegen. Insbesondere kommt dem Online-Handel mit Gütern und Services eine hohe Bedeutung zu.

Weiterhin schafft die Belt and Road Initiative (BRI) neue Absatzmärkte für chinesische Produkte und unterstützt damit - neben anderen Zielsetzungen - den Abbau von Überkapazitäten.

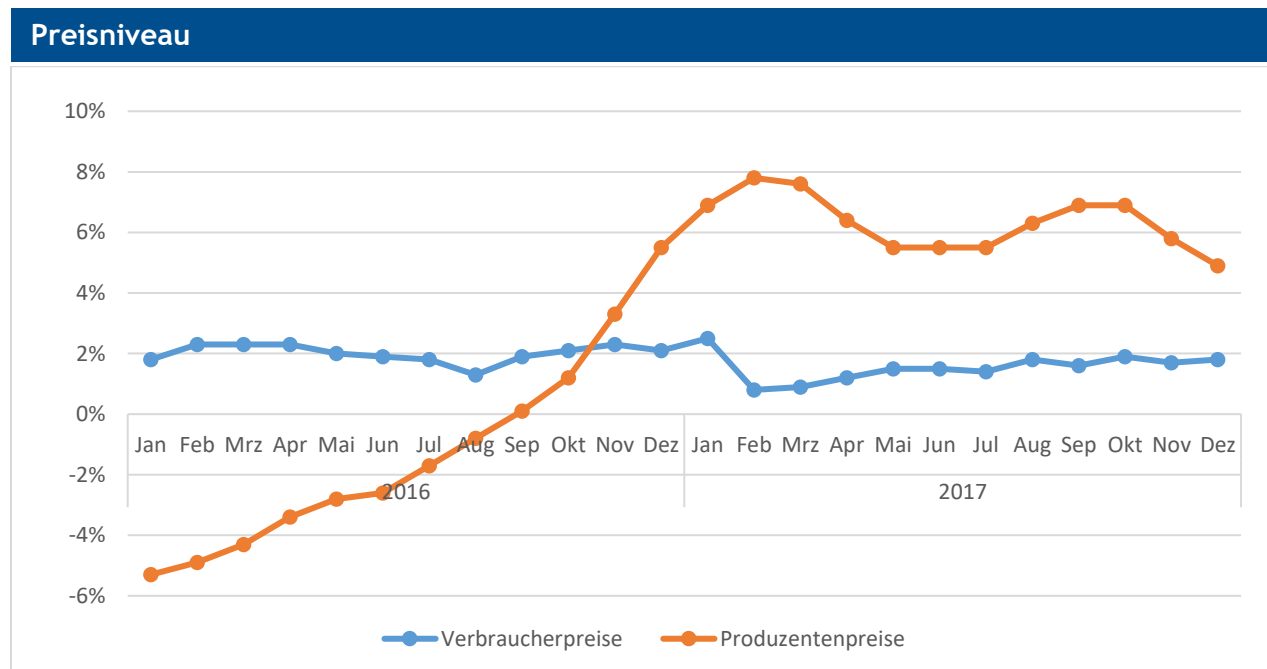
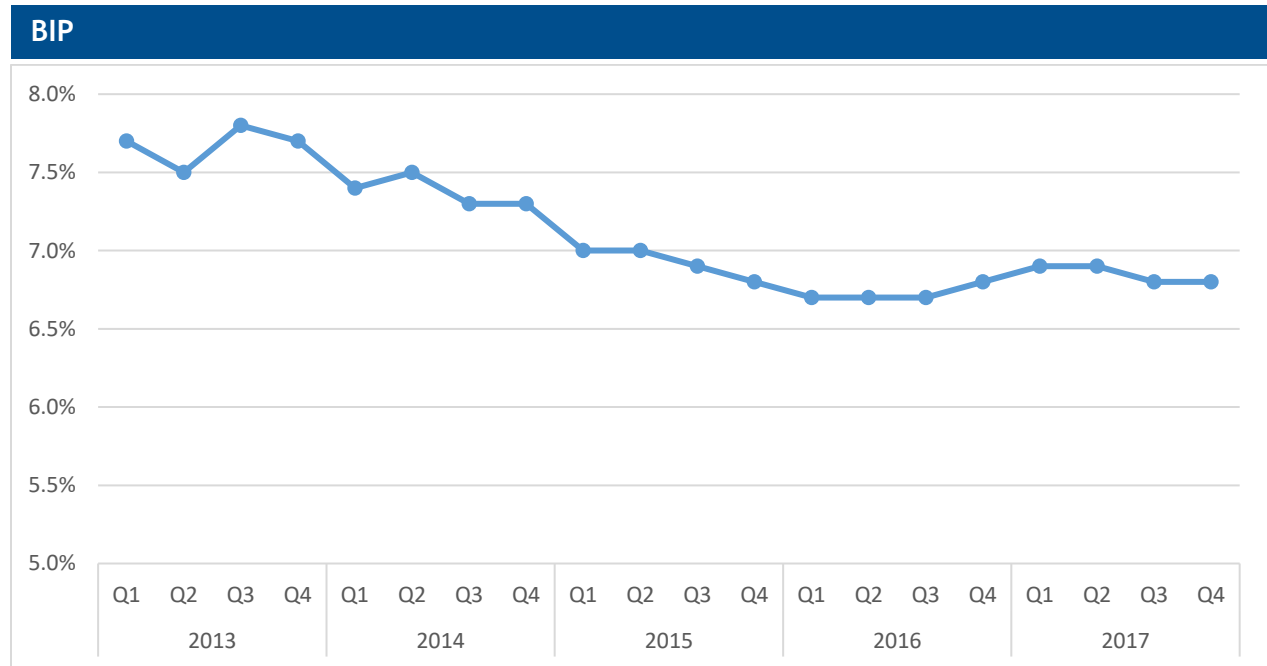
Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte:

Jana Kumpf, Deputy Chamber Manager
Email: kumpf.jana@bj.china.ahk.de
Telefon: +86 10 6593 6661



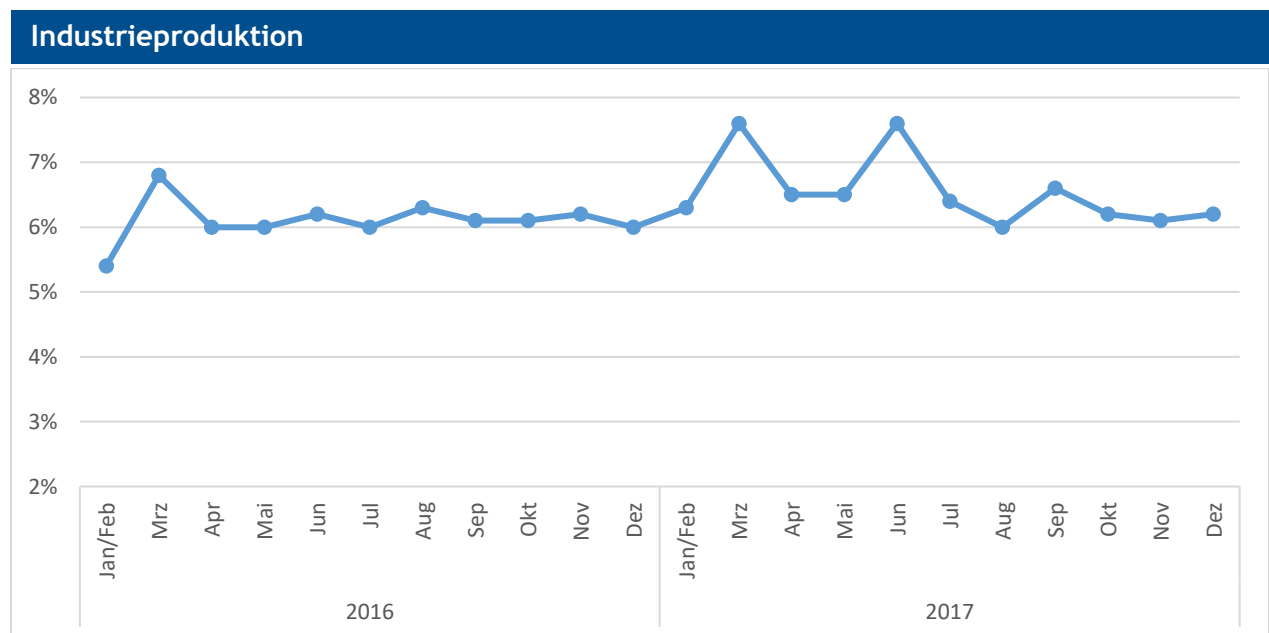
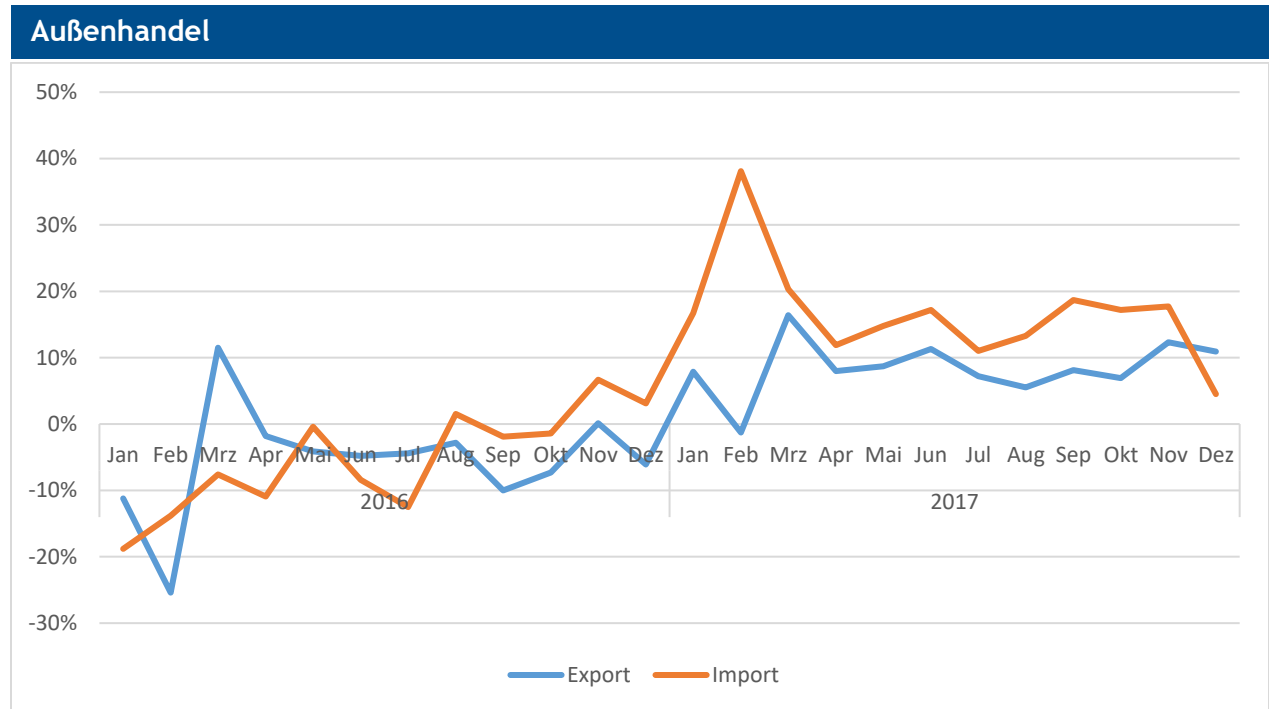
Wirtschaftliche Kennzahlen

Prozentuelles Wachstum auf Jahresbasis, außer Einkaufsmanagerindizes
Quelle: NBS



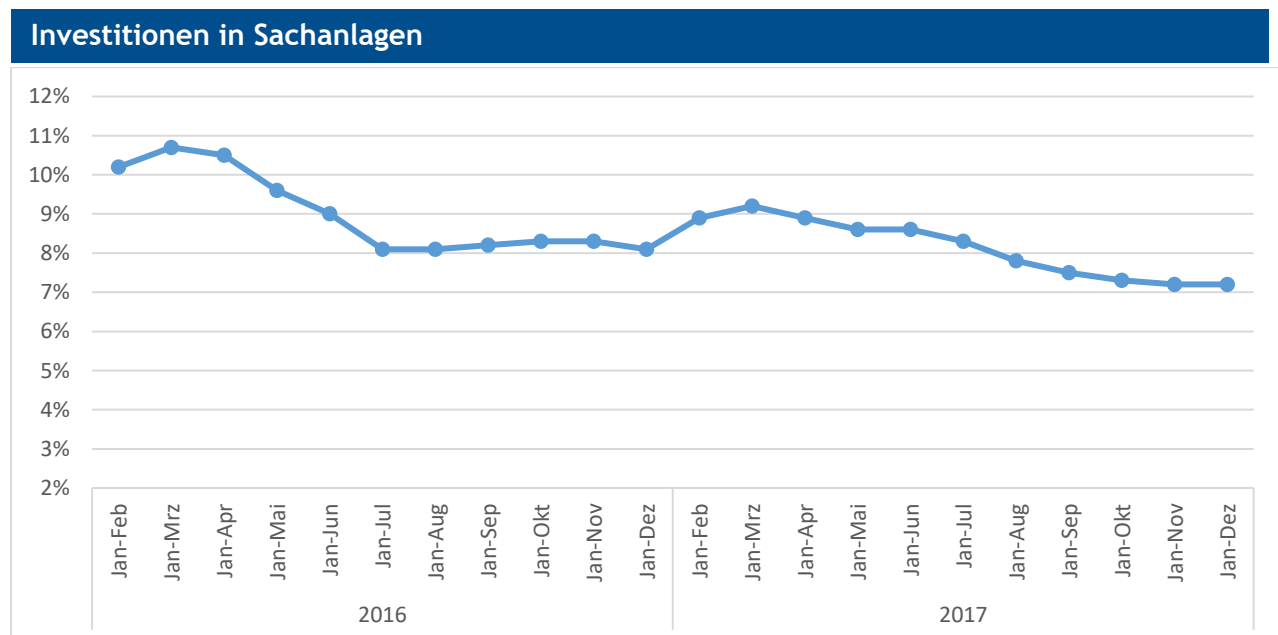
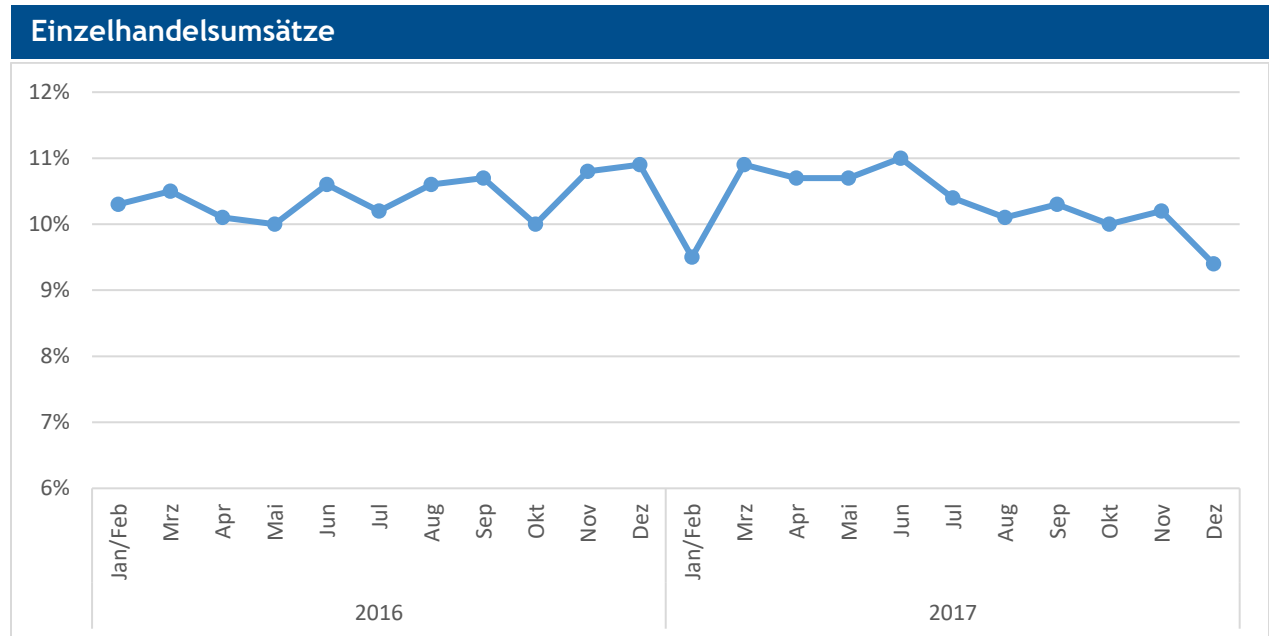
Wirtschaftliche Kennzahlen

Prozentuelles Wachstum auf Jahresbasis, außer Einkaufsmanagerindizes
Quelle: NBS



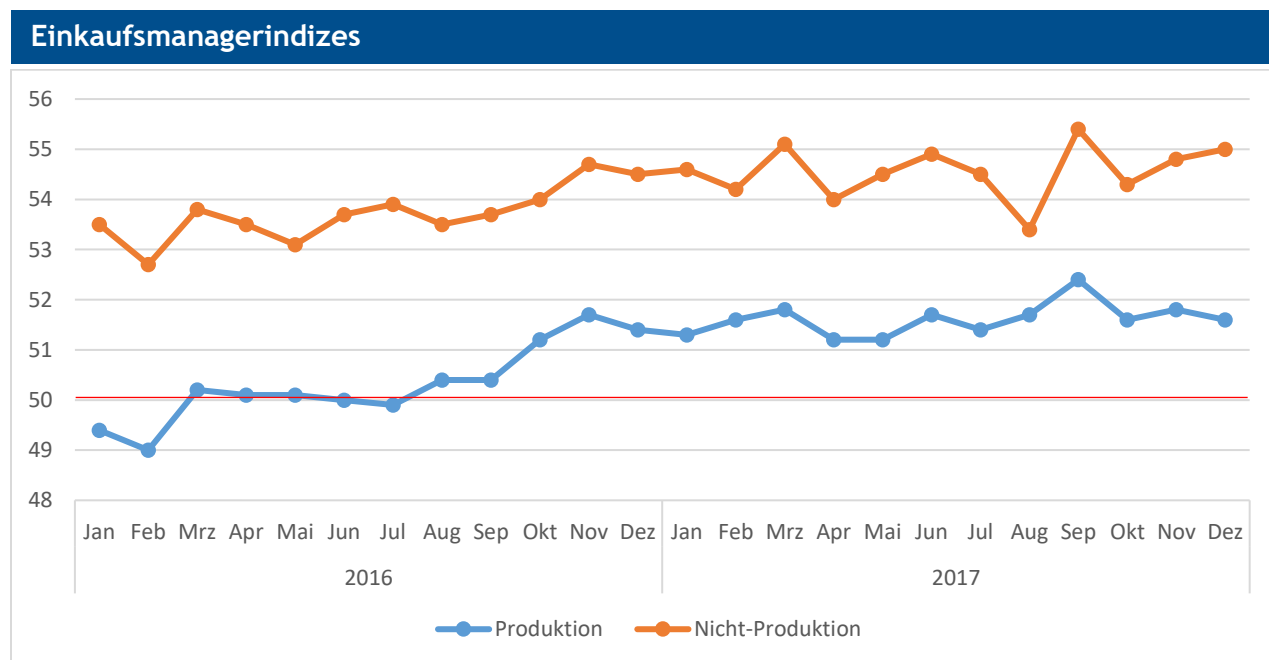
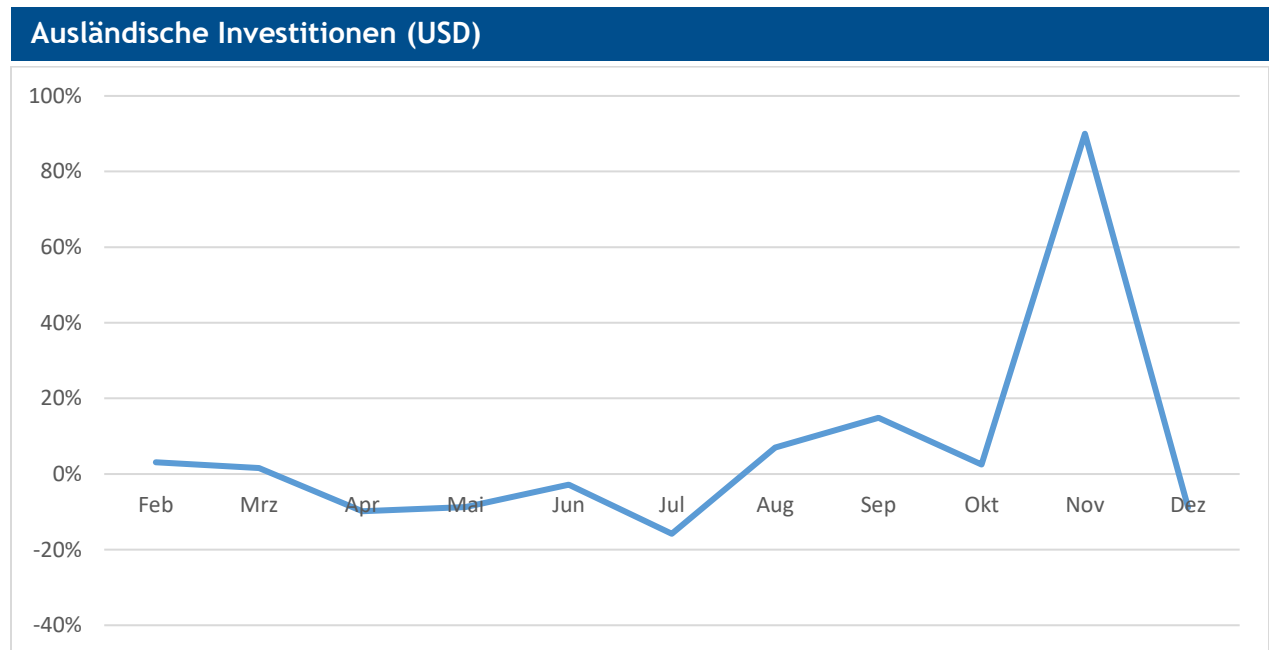
Wirtschaftliche Kennzahlen

Prozentuelles Wachstum auf Jahresbasis, außer Einkaufsmanagerindizes
Quelle: NBS



Wirtschaftliche Kennzahlen

Prozentuelles Wachstum auf Jahresbasis, außer Einkaufsmanagerindizes
Quelle: NBS



Anmerkung: Ein Indexwert über 50 kennzeichnet Expansion, ein Wert unter 50 Kontraktion.